

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 95. Donnerstag, den 5. April 1827.

Der Briefkasten.

Nach einer geraumen Zeit ist wieder der Briefkasten des Leipziger Tageblatts geöffnet und der Befund von anonymen und halb-anonymen, ganz werthlosen und zu beachtenden Papieren mit strenger, unpartheiischer Gewissenhaftigkeit in forma probanti aufgenommen worden. Zuerst fand sich die anonyme Frage vor, ob noch kein Arzt die nachtheiligen Folgen im Tageblatt erörtert hätte, welche die Frauenzimmer zu fürchten haben, wenn sie bei rauher Witterung ohne Kopfbedeckung ausgehn, und wir bekennen, daß sich darüber in der That viel Ersprießliches sagen ließe, wenn das — Faktum statt fände. Allein, alle unsere Frauenzimmer haben ja in der Regel hinlängliche Kopfbedeckung. Der geehrte Anfrager hat, scheint es, bloß vergessen, daß fast alle, welche keine solche zu tragen scheinen, durch dicke und dünne seidne Locken hinlänglich gegen alle rauhen, kalten Lüfte geschützt sind, wie sonst, wo sie wohl gar eine Pelzmütze tragen. Befiehlt übrigens einmal die Mode, ohne Kopfbedeckung zu gehen, so wäre es vollends Thorheit, über einen Nachtheil davon zu reden. Die Mode gilt mehr, als die ganze Arzneiwissenschaft. Für die Griechen hat ein anderer Anonymus sorgen wollen. Sein Vorschlag geht aber zunächst auf die Hülfe hinaus, welche „alle christlichen Monarchen

leisten sollen.“ Da nun nicht ein Einziger derselben das Tageblatt zu Gesicht kommt, so wird der Vorschlag wohl von ihm selbst unmittelbar in den Kabinettern derselben abgegeben werden müssen. Ungleich wichtiger für unsere Stadt ist die Eingabe, welche sich von einer Gesellschaft Prezeleffer in Leipzig vorgesunden hat. Dieselbe wünscht, daß im künftigen Jahre — denn in diesem müssen doch wohl die bisherigen Herumträgerinnen bleiben — die Prezeln nicht mehr, wie bisher immer geschah, „durch nicht eben sehr reinliche Personen,“ sondern, wie in andern Städten, „durch freundliche und reinliche, gutgekleidete Welsber, Mädchen oder Knaben,“ und statt des häßlichen Korbes, in einem „mehr Appetit erregenden Gefäße“ feil getragen werden mögen. Wir wünschen, daß ihr Wunsch, so weit es vonnöthen ist,*) gehdrige Beherzigung finde. Ein „Treuerherziger“ hat recht wohlgemeinte Bemerkungen über den Aufsatz in Nr. 37 d. Tagebl. eingesendet, in welcher Nummer verlangt wurde, daß das Gesinde Bücher erhalten soll, wie sie den wandernden Gefellen der Handwerker gegeben werden. Weil es indessen nicht unsere Sache ist, das pro und contra gegen solche Dienstzeugnißbücher abzuwägen, so mag der „Treuerherzige“

*) Denn das Local des Frn. Schiegnis z. B. wird alltäglich von einer recht reinlichen Frau besucht, die der Jugend näher, als dem Alter verwandt ist.

vor der Hand die Sache um so mehr auf sich beruhen lassen, da bis jetzt von der alten Ordnung noch nicht abgewichen wurde und, wenn höhere Anordnungen deshalb eintreten sollten, er doch nur sich ruhig darein zu fügen hat. Ein Herr K. wünscht richtige Thermometerbeobachtungen vom höchsten Grade der Wärme oder Kälte täglich einmal, im Winter vor Sonnenaufgang, im Sommer um 2 Uhr Nachmittags, angestellt, wöchentlich, wie bis

Anfang dieses Jahres geschah, im Tagebl. mitgetheilt zu sehn, und über die jüngst (in Nr. 86) mitgetheilte Rechnungsaufgabe sind so viel zum Theil sehr beißende Lösungen eingegangen, daß man acht Tage lang das Blatt damit füllen könnte. Fast alle läuten aber zu Gunsten des Anfragenden und machen sich über den Zweifler, seinen Gegner, lustig, dem die Einsicht in die Antworten gegen Abstattung der Gebühren 0×0 unbenommen bleibt. D. R.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 5ten, in Folge der letzten Abstellung und bei fortbauern- der Krankheit der Mad. Devrient und des Hrn. Höpfer, statt der angezeigten Stücke: *Tancred*, Oper von Rossini.

Zur Nachricht dient, daß vor dem Abgange der Olla Canzi eine Wiederholung dieser Oper sich auf dem Repertoire nicht angefehrt befindet.

Zweckmäßiges Geschenk für Confirmanden.

Zur bevorstehenden Confirmationsfeier kann als zweckmäßiges Geschenk an die zu confirmierende Jugend mit Recht empfohlen werden:

M. K. G. Rüdels Worte eines Vaters an seine Tochter, am Tage ihrer Confirmation. 8. 4 Gr.

— — Worte eines Vaters an seine Söhne am Tage ihrer Confirmation. gr. 8. 4 Gr.

Beide Schriftchen sind sauber brochirt in der Köhler'schen Buchhandlung, Ritterstraße neben dem schwarzen Bret, zu haben.

Anzeige. Hiermit erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die unter der Firma von Ahnert & Schubert gemeinschaftlich geführte

Kunst-, Nürnberger u. Spielwaaren-Handlung,

Petersstrasse Nr. 33,

von heutigem Tage an mit allen Aktiva und Passiva übernommen, und nunmehr für meine eigne Rechnung unter der Firma von

C. G. A h n e r t

fortzuführen werde. Durch die billigsten Preise, verbunden mit der promptesten Bedienung, hoffe ich, meine geehrten Abnehmer vollkommen zufrieden zu stellen, und deren gütiges Wohlwollen und Vertrauen zu verdienen. Leipzig, den 2. April 1827. C. G. Ahnert.

Anzeige. Ich gebe mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit dem 14. März 1824 für Rechnung der unmündigen Geschwister Steinel unter gütigen Mitwirken von deren Vormund Herrn J. C. H. Schomburgk unter der Firma von

C. F. S t e i n e l

geführte Colonial-Waaren-Handlung und Del-Raffinerie, von heutigem Tage an mit allen Activis und Passivis übernommen habe und unter der Firma:

J. G. W a p p l e r

fortsetzen werde.

Indem ich alle offenstehende Rechnungen auf mich zu übertragen bitte, verbinde ich damit die ergebene Bitte, auch mir das der alten Firma so vielfältig bewiesene Vertrauen zu schenken, was ich durch reelle und prompte Bedienung zu verdienen mich eifrigst bestreben werde.
 Leipzig, am 1. April. Johann Georg Wappler.

Anzeige. Morgen, den 6. April, siebende Versammlung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.
Das Direktorium.

Empfehlung. Es empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe einem hiesigen und auswärtigen Publikum im Firmenschreiben jeder Art — vergoldet, lackirt, braun und schön weiß — und verspricht schnelle und billige Bedienung
A. Holzhausen, in Reichels Garten, im alten Hofe.

Verkauf. Wegen Logis-Veränderung sind mehrere sehr schöne Kanarienvögel billig zu verkaufen. Das Nähere im Brühl, Krafts Haus, 4 Treppen, vorn heraus. J. Keiser.

Verkauf. Von den beliebten Knackwürstchen empfing ich so eben wieder eine kleine Sendung
M. W. Voigt,
 Petersstraße unter Hrn. Gebrüder Holbergs Haus.

Verkauf. Das längst erwartete leinene starke Senkelband, in Stücken zu 30 und 60 Ellen, ist wieder angekommen bei
Gottlieb Rober, Markt Nr. 192.

Meubles-Verkauf, als: Mahagony-Secretärs, Schifonieren, Commoden, Toiletten-Kästchen, Näh- und verschiedene andere Tische.
Georg Heinrich Kerkow, Tischlermeister, Nr. 301.

Verkauf. Ein gutes Billard nebst allem Zubehör, Tische, Stühle und alles was zu einer Wirthschaft gehört, soll einzeln verkauft werden auf dem Kanstädter Steinwege Nr. 1026, und daselbst 1 Treppe hoch vorn heraus zu erfragen.

Verkauf. Ich habe sehr schönen Portorico-Tabak in Rollen erhalten, womit ich mich bestens empfehle.
A. C. Kuhlau.

J. H. Meyer,
 unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber,
 verkauft fortwährend alle Arten schwarzeidene Zeuge zu den billigsten Preisen.

Anerbieten. Wer in einer Zeit von 2 Monaten die Guitarre so weit zu erlernen wünscht, daß er sich ohne weitere Hülfe eines Lehrers fortbilden kann, so wie gründlichen Sing- und Clavierunterricht zu nehmen gesonnen ist, der beliebe in der Expedition dieses Blattes das Nähere zu erfragen.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahr alt, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, wünscht zu künftige Ostern entweder als Lausbursche oder auf ähnliche Art ein Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein paar junge Mädchen, welche in allen weiblichen Arbeiten, als Putzmachen, Sticken, Stopfen und Weißnähen fortkommen können, suchen baldigst ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen beim Damen-Schneidermeister Geißler, im Anker wohnhaft.

Gesucht wird ein Tabaksboden, der aber auf der Petersstraße oder in deren Nähe gelegen seyn muß, und ist zu melden beim Hausmann Schulze in Nr. 31.

Vermiethung. Im Bose'schen Garten ist ein Häuschen, worin 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Boden, als Sommer-Logis oder auch für das ganze Jahr, sogleich zu vermietthen. Näheres erfährt man beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Es sind zwei Stuben, die Aussicht auf die Promenade, an ledige Herren zu vermietthen, im Ranstädter Zwinger Nr. 324, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Auf der Johannisgasse Nr. 1319 sind zwei kleine Logis zu vermietthen.

Vermiethung. Ein Familien-Logis in der Stadt, 2te Etage, vorn heraus, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist nächste Ostern für 75 Thlr. jährlich zu vermietthen. Das Nähere im Local-Comptoir.

Zu vermietthen ist an ledige Herren eine Stube nebst Stubenkammer, in Amtmanns Hofe, 3 Treppen.

Einladung. Heute, den 5. d. M., ladet zu einem einfachen Karpfenschmaus seine geehrten Freunde und Bekannte ergebenst ein
J. G. Fischer, Nikolaisstraße Nr. 530.

* * * Es sind am 29. März d. J. K. Preuß. Kassenanweisungsscheine liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren erhalten bei
August Hoeffler, Nadler, Bude am Rathhause, Raschmarktcke.

Bitte. Denjenigen unsrer Bekannten, welcher schon seit längerer Zeit den 1sten Band von Hauboldi opusc. acad. und den 2ten von Bauers Churs. Decisionen geborgt erhalten haben, bitten wir, uns diese Bücher wegen unsrer baldigen Abreise noch in dieser Woche zuzustellen.
Gebr. Kriegel, Fleischergasse Nr. 227, 3 Treppen hoch.

Thorzettel vom 4. April.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend:
Hr. Graf Kleist, v. Luckau, im Hot. de Saxe 8
Vormittag.
Die Dresdner reitende Post 6
Auf dem Dresdner Postpackwagen: Hr. Declamator
Solbrig, v. hier, v. Dresden zurück 7
Nachmittag.
Hr. Rfm. Voll, a. Dessau, v. Dresden, p. durch 1
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Kapellmstr. Krebs,
v. Wien, im Hot. de Saxe, Hr. Rfm. Pfaff und
Hr. Hdlgscommis Kalkhof, von Dresden, pass.
durch, Hr. Stud. Nieffel, Mad. Enders und
Hr. Superior Müller, v. hier, v. Dresden zur. 5

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Auf der Magdeburger Post: Hr. Schausp. Müller,
a. Halle, Hr. v. Boten, a. Hannover, und Hr.
Decon. Behrens, a. Leiglau, pass. durch 7
Nachmittag.
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Prof. Sachs, a. Ab-
nigsberg, im g. Adler 3

Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.
Hr. Juwel. Niebel u. Hr. Apoth. Ludwig, von
Merseburg, in den 3 Lilien 5
Hr. Probst Reil, v. Schönnewerda, im H. de Prusse 6
Hr. Rittmstr. Bar. v. Uckermann, auß. Diensten,
v. Merseburg, im Hot. de Baviere 7
Vormittag.
Die Jenasche fahrende Post 2
Hr. Holzhdtr. Hauer, v. Weissenfels, b. Lüder 10
Nachmittag.
Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Partik. Schnei-
der, v. Raumburg, im deutsch. Hause, Hr. Lieut.
v. d. Lütke, v. Erfurt, u. Hr. Rfm. Feilgen-
hauer, a. Pirna, von Frankf. a. M., pass. durch,
Hr. Bar. v. Werther u. Hr. Hdlgscommis Leh-
mann, v. Frankf. a. M., im Hot. de Saxe und in
St. Berlin, Hr. D. Desterreich, von Weimar,
im Hot. de Saxe, Hr. Quast, aus Potsdam, von
Frkf. a. M., b. Belzig, Hr. Major und Ritter Ko-
tokolzoff, a. Moskau, v. Paris, unbestimmt 5
Peters Thor. U.
Gestern Abend.
Die Coburger fahrende Post 7
Nachmittag.
Hr. Rfm. Schindler, v. Zeitz, in St. Hamburg 4